Modulbeschreibung 22-2.4_a Fachdidaktisches Methodikmodul

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Version vom 13.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/72790150

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

22-2.4_a Fachdidaktisches Methodikmodul

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Peter Riedel

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

- Vertiefte Kenntnis ausgewählter methodischer Verfahren geschichtswissenschaftlichen Arbeitens und Befähigung, diese bei der Bearbeitung historischer Fragestellungen anzuwenden
- Orientierung über Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker jenseits des Berufsfeld Schule
- Kenntnis grundlegender Probleme einer öffentlichen Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse
- Befähigung zur kritischen Reflexion über die Zusammenhänge zwischen Geschichtskultur, Geschichtsbewusstsein und Geschichtsunterricht.

Lehrinhalte

Das fachdidaktische Methodikmodul öffnet die fachdidaktische Perspektive für Studierende mit dem Studienziel Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule/Sekundarschule über den engeren schulischen Bezug hinaus auf außerschulische Prozesse des gesellschaftlichen Umgangs mit Geschichte und verknüpft diese Öffnung mit einer Vertiefung der in den Grundmodulen bereits angelegten methodischen Kompetenz. Durch die Verknüpfung von Methodenfragen mit Problemen außerschulischer Geschichtsvermittlung und durch die exemplarische Arbeitsweise besitzt das Modul eine wichtige Aufgabe bei der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, die über fachwissenschaftlichen Probleme im engeren Sinne hinausgehen.
Im "Grundseminar Methodik" werden mit einem exemplarischen Zugriff ausgewählte Verfahren des historischen Arbeitens, insbesondere der Quellenanalyse und -interpretation, aber auch der Darstellung und Präsentation, im Kontext übergreifender methodischer Fragen diskutiert. Angeboten werden hier etwa Veranstaltungen zu einzelnen Grundwissenschaften, zum Einsatz moderner Informationstechnologien in der Geschichtswissenschaft (Datenbankeinsatz, quantifizierende Methoden etc.), disziplinenspezifisches Essay- und Schreibtraining oder Einführungen in die Arbeit in Archiven.
Das "Grundseminar Geschichtsvermittlung" reflektiert Probleme der Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse für eine breite Öffentlichkeit jenseits des fachwissenschaftlichen Publikums. In diesem Kontext werden verschiedene außerschulische Berufsfelder für Historiker und Historikerinnen vorgestellt und die jeweils spezifischen Aufgaben, Anforderungen und Probleme zielgruppenbezogen und im Spiegel der fachwissenschaftlichen Standards kritisch diskutiert.
Das Seminar "Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I" bindet die Methodenorientierung des Moduls anhand

ausgewählter Beispiele an fachdidaktische Problemstellungen an und ergänzt damit die Inhalte des "Praxisseminars Fachdidaktik". Vor dem Hintergrund der Anforderungen heterogener Lerngruppen (Inklusion) und schulformbezogener Lehrpläne werden Fragen der Geschichtskultur und des Geschichtsbewusstseins in Bezug zum Geschichtsunterricht gesetzt und ihre Behandlung wie die historischer Fragestellungen methodisch reflektiert. Die Thematisierung außerschulischer Lernorte in der Region mit einem ganzheitlichen Zugriff schlägt auf der Ebene des Unterrichts den Bogen zurück zu weiteren Institutionen der Geschichtsvermittlung.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 3 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
Grundseminar Geschichtsvermittlung	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]
Grundseminar Methodik	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I (Seminar)** *Mündliche Präsentation einer Auswertung von Schlüsseltexten und -materialien. Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den behandelten didaktischen Konzepten.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **Grundseminar Geschichtsvermittlung (Seminar)** *Eine Gruppenpräsentation zu einer Berufsfeldrecherche zu einem gewählten Berufsfeld, die verschriftlicht wird (ca. 3 Seiten). Die Studienleistung hat im Hinblick auf die schriftliche Modulprüfung vorbereitenden Charakter.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Grundseminar Methodik (Seminar)** *Drei bis fünf Kleinere mündliche oder schriftliche Übungsaufgaben oder Präsentationen nach Maßgabe des Veranstalters bzw. der Veranstalterin. Die Studienleistungen haben in Bezug auf die in der Veranstaltung behandelten Methoden einübenden Charakter.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Grundseminar Geschichtsvermittlung (Seminar)** *Nach Maßgabe des Veranstalters: Mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten oder schriftliche Prüfungsleistung in Form eines Essays im Umfang von 16.000 bis 20.000 Zeichen. Die Prüfungsleistung bezieht sich auf ein Berufsfeld in Kombination mit den im Seminar diskutierten Texten.*	Essay o. mündliche Prüfung	1	60h	2

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen